



**EU-Förderperiode  
„ELER“ von 2007 bis 2013**

## **Initiative „AktivRegion“**

Januar 2008

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt  
und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein

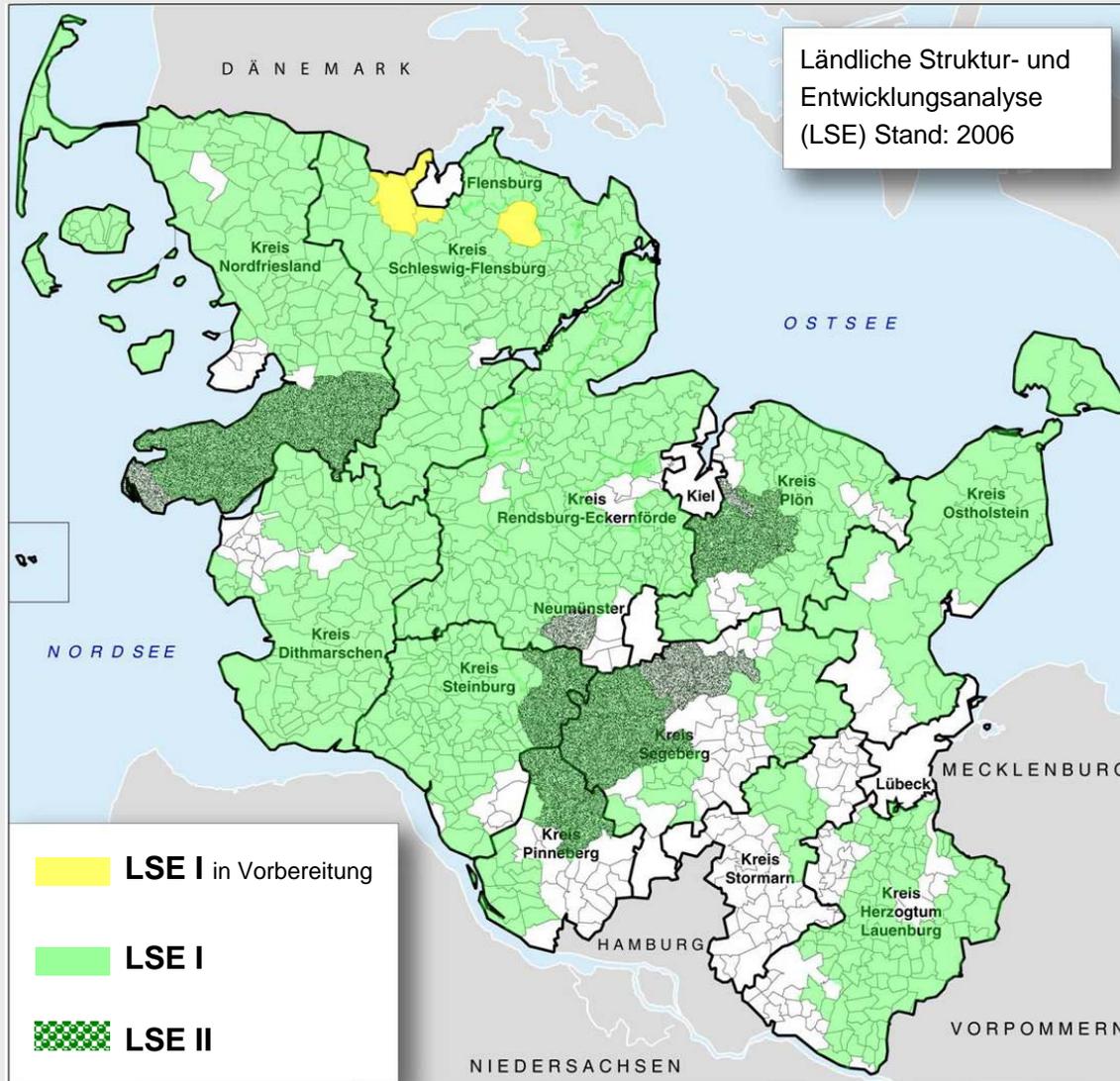


## Wo stehen wir?

### Ländliche Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein im Rückblick

- **Dorf- und ländliche Regionalentwicklung / LSE (ILEK)  
Integrierte ländliche Entwicklung von 1994 bis 2006**
- **Gemeinschaftsinitiative LEADER+ von 2000 bis 2006**
  - insgesamt rund 100 LSEn mit über 900 Gemeinden;  
6 LEADER+-Regionen
  - Mit einem Fördervolumen von circa 20 Millionen Euro pro Jahr wurden Investitionen von rund 50 Millionen Euro pro Jahr ausgelöst.
  - Durch diese Investitionen wurden Beschäftigungseffekte ausgelöst, die in einer Studie der CAU Kiel auf insgesamt rund 2500 Beschäftigte pro Jahr geschätzt wurden.

# Förderperiode 1994 bis 2006 / LSE I + II



# Förderperiode 2000 bis 2006 / LEADER+



## Projektbeispiele in breiter Vielfalt

- MarktTreff
- Noldes Landschaft und Nolde 2010
- Kunst- und Kulturhalle Louisenlund
- Kompetenzzentrum für Gartenbau Thiensen
- „Tor zu den Inseln“ – Fähranleger Dagebüll
- Biogasanlagen Viöl, Albersdorf, Langenhorn
- Ländliche Neuordnung Obere Treenenlandschaft
- Reitwegenetz Grüne Mitte Holstein
- Integrierte Station Unterelbe
- Modellprojekt Anrufbus Ostholstein
- Touristikgesellschaft Schlei Ostsee GmbH



**ZUKUNFTS**programm  
Schleswig-Holstein  
*Investition in Ihre Zukunft*

## Finanzmittel des Landes in der Förderperiode 2007 bis 2013

	EU-Mittel in Euro	Kofinanzierungsmittel Bund/Land/Kommunen
Zukunftsprogramm Ländlicher Raum:	238 Mio.	226 Mio.
Zukunftsprogramm Wirtschaft:	374 Mio.	348 Mio.
Zukunftsprogramm Arbeit:	100 Mio.	116 Mio.
Zukunftsprogramm Fischerei:	16 Mio.	16 Mio.
	<hr/>	<hr/>
	728 Mio.	706 Mio.

Insgesamt stehen in S-H bis 2013 circa 1,4 Milliarden Euro an öffentlichen Fördermitteln zur Verfügung.

Damit können Gesamtinvestitionen von circa 3 Milliarden Euro ausgelöst werden.



## Schleswig-Holstein:



### Schwerpunkt 4: LEADER-Methode „AktivRegion“

#### Schwerpunkt 1

#### Wettbewerbsfähigkeit

~71 Mio. € EU-Mittel

#### Schwerpunkt 2

#### Kulturlandschaft

~76 Mio. € EU-Mittel

#### Schwerpunkt 3

#### Lebensqualität

~91 Mio. € EU-Mittel

davon ~50 Mio. €  
für integrierte  
ländliche Entwicklung

**ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raumes 2007 bis 2013**

## Konsequenzen für ELER 2007 bis 2013

### Künftige Förderung im Bereich der Integrierten ländlichen Entwicklung:

- orientiert sich an der LEADER-Methode:
  - setzt auf selbst organisierte Regionen mit gemeinschaftlicher Verantwortung privater und öffentlicher Akteure,
  - ermöglicht den Regionen die Entscheidung über ein eigenes Budget,
  - wird auf größere Regionen ausgerichtet.
- wird noch mehr auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft sowie auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und
- auf die Sicherung der Lebensqualität ausgerichtet.

## Strategiewechsel mit „AktivRegion“

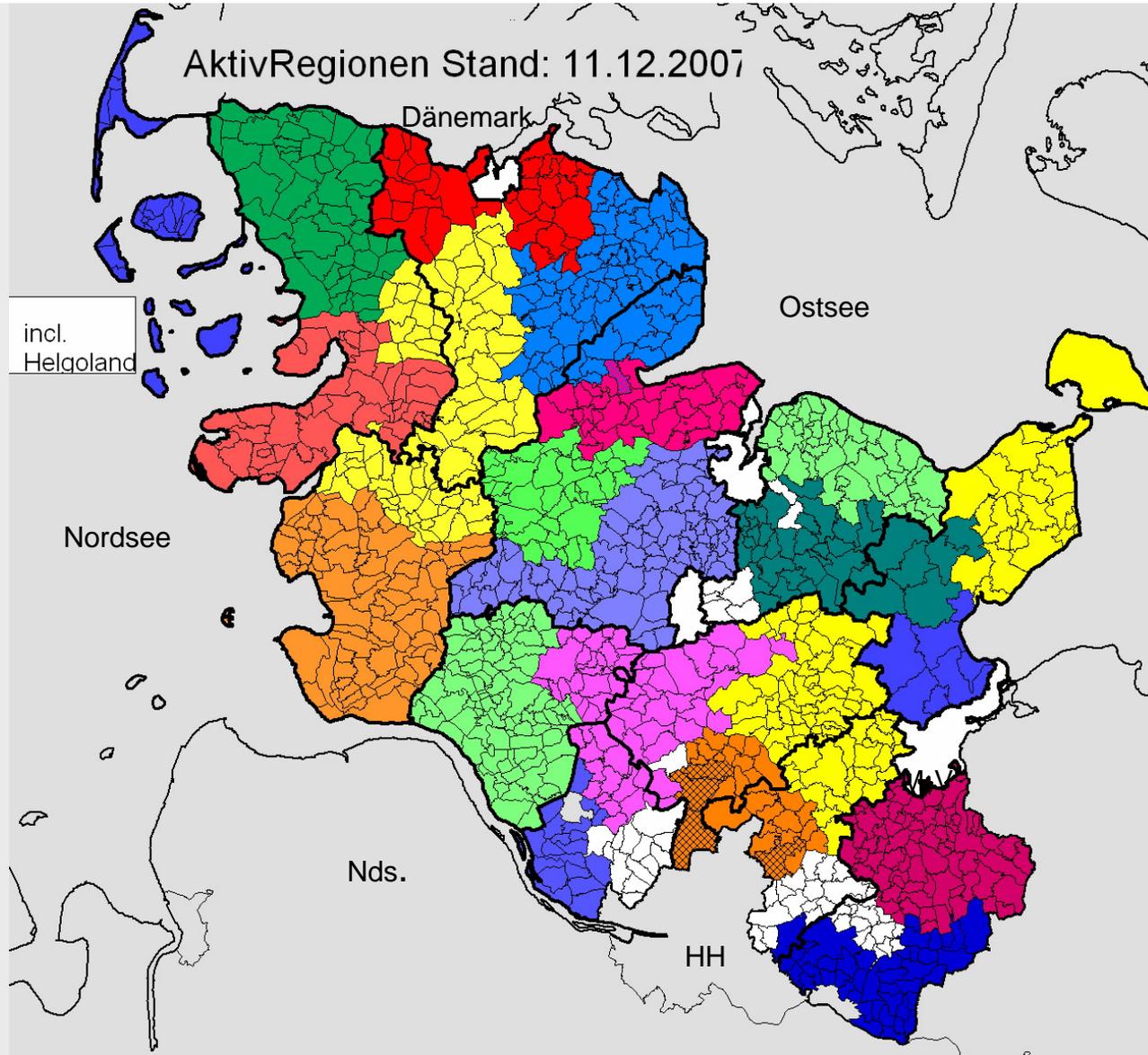
- Das Land unterstützt ab 2007 flächendeckend die Einführung der LEADER-Methode mit der Initiative AktivRegion.
- Voraussetzungen für die Auswahl von ca. 21 AktivRegionen Anfang 2008 sind:
  - Gebietsabgrenzung mit Einwohnerzahlen zwischen 50.000 und 100.000
  - Vorlage einer Integrierten Entwicklungsstrategie für die AktivRegion
  - Bildung einer rechtsfähigen Organisation der AktivRegion
    - als repräsentative Gruppierung von Partnern aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen
    - mit einem Anteil von mindestens 50 % Wirtschafts- und Sozialpartnern auf der Entscheidungsebene über das Grundbudget und die Projektauswahl

## Strategiewechsel mit „AktivRegion“

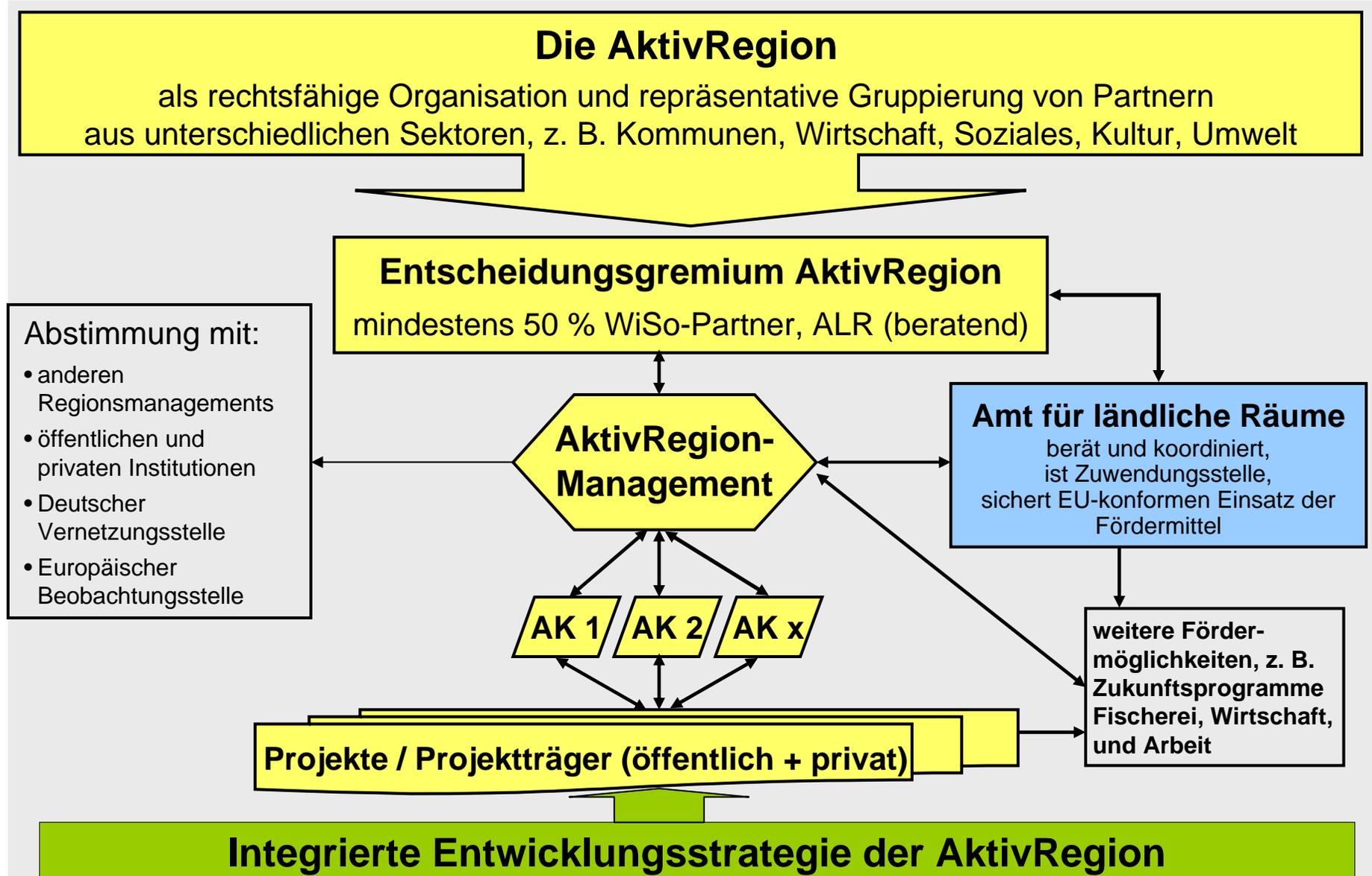
- Jede AktivRegion erhält ein Grundbudget, über das sie eigenverantwortlich verfügt.
- Über das Grundbudget hinausgehende Projekte stehen in einem landesweiten Qualitätswettbewerb; für diese Projekte werden ELER-, GAK- und Landesmittel gebündelt eingesetzt.
- Die Ämter für ländliche Räume beraten die AktivRegionen, sind Zuwendungsstellen und gewährleisten den EU-konformen Einsatz der Fördermittel.
- Die Förderung der LSE- / DE-Projekte wird noch bis 2009 zu Ende geführt. Danach erfolgt die Projektumsetzung vorrangig in den AktivRegionen.
- *Voraussetzungen für eine Förderung aus dem Europäischen Fischereifonds (EFF):  
AktivRegionen, die zur Gebietskulisse des Zukunftsprogramms Fischerei gehören, erstellen in einem Arbeitskreis „Fischerei“ ein Entwicklungskonzept mit Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete. Dieses Konzept wird Bestandteil der Integrierten Entwicklungsstrategie.*

# Gebietskulisse Stand 11.12.2007

## aktuell: 21 AktivRegionen



# AktivRegion: Organisation und Zuständigkeiten



# Welche Ziele hat die Initiative „AktivRegion“?



**Mehr Gemeinschaft.**



**Mehr Lebensqualität.**



**Mehr Wirtschaftskraft.**



## AktivRegion fördert „mehr Gemeinschaft“

**Ziel ist es, die Menschen zu noch mehr Eigeninitiative zu ermutigen und die kreativen Kräfte durch neue Partnerschaften zu mobilisieren.**

Dazu fördern wir:

- Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern bei der Erarbeitung der integrierten Entwicklungsstrategie für die AktivRegion
- Regionalmanagement im Rahmen der AktivRegion
- Aufbau dauerhafter regionaler Netzwerke von Bürgern, Vereinen, Unternehmen und Kommunen
- Schulung und Weiterbildung von Bürgerinnen und Bürgern zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie

## AktivRegion fördert „mehr Lebensqualität“

**Ziel ist es, die Grundversorgung im ländlichen Raum zu sichern und die regionale Identität zu stärken.**

Dazu fördern wir:

- Nahversorgungsmodelle
- Vermarktung regionaler Produkte
- Kultur- und Freizeitangebote
- dörfliche Entwicklung
  - in den Bereichen Wohnen und Arbeiten
  - Umnutzung leer stehender landwirtschaftlicher Gebäude
  - Verbesserung der ländlichen Verkehrsinfrastruktur

## AktivRegion fördert „mehr Wirtschaftskraft“

**Ziel ist es, die Wirtschaftskraft im ländlichen Raum zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neu zu schaffen.**

Dazu fördern wir:

- innovative Beschäftigungsfelder (neben der Landwirtschaft)
- Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz
- Ausbau des ländlichen Tourismus
- Erhalt und touristische Vermarktung des ländlichen Kulturerbes (Güter, Schlösser, Parks, etc.)
- Weiterbildung und Informationsangebote für Unternehmen und Verbände

## AktivRegion: Zeitplanung

- Alle relevanten EU-Rechtsverordnungen, wie die ELER-VO und die Durchführungs-VO liegen vor.
- Das Zukunftsprogramm Ländlicher Raum wurde am 20.11.2007 von der EU-Kommission genehmigt.
- Die integrierten Entwicklungsstrategien für die AktivRegionen einschließlich der rechtlichen Organisationsstruktur werden dem MLUR im **I. Quartal 2008** vorgelegt.
- Die AktivRegionen werden voraussichtlich Anfang des **III. Quartals 2008** anerkannt.
- Die Landesrichtlinie (ILE) tritt voraussichtlich in 2008 in Kraft.
- Die Medien werden die Einführung und Umsetzung der neuen Förderstrategie (NDR, sh:z, Bauernblatt etc.) begleiten.



### Initiative AktivRegion

Schleswig-Holstein wird geprägt durch ländliche Regionen. Hier leben und arbeiten die Menschen gern, sie gestalten gemeinsam ihre Zukunft und bewahren Natur und Kultur.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein ermutigt und unterstützt: mit der Initiative „AktivRegion“.

### Mehr Wirtschaftskraft

AktivRegion stärkt die regionale Wirtschaftskraft, schafft neue und sichert bestehende Arbeitsplätze.

Dazu fördern wir:

- Innovative Beschäftigungsfelder
- Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude
- Ländlichen Tourismus
- Ländliches Kulturerbe
- Berufliche Weiterbildung

### Mehr Gemeinschaft

AktivRegion motiviert die Menschen zur Eigeninitiative und schafft neue Partnerschaften für kreative Entwicklungen.

Dazu fördern wir:

- Bürgerbeteiligung
- Integrierte Entwicklungsstrategien
- Bildung regionaler Netzwerke
- Regionalmanagement
- PPP-Projekte

### Mehr Lebensqualität

AktivRegion sichert die Grundversorgung in ländlichen Gemeinden und stärkt die regionale Identität.

Dazu fördern wir:

- Nahversorgungsmodelle
- Vermarktung regionaler Produkte
- Kultur- und Freizeitangebote
- Dörfliche Entwicklung
- Ländliche Verkehrsinfrastruktur



## Ländliche Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein:

### Initiative „AktivRegion“

im Rahmen der neuen EU-Förderperiode „ELER“ von 2007 bis 2013

### Ansprechpartner: Hermann-Josef Thoben

Referatsleiter für integrierte ländliche Entwicklung im  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein

Mercatorstraße 5

24106 Kiel

Tel.: 0431/988-4980; Fax: 988-5073

E-Mail: [Hermann-Josef.Thoben@mlur.landsh.de](mailto:Hermann-Josef.Thoben@mlur.landsh.de)